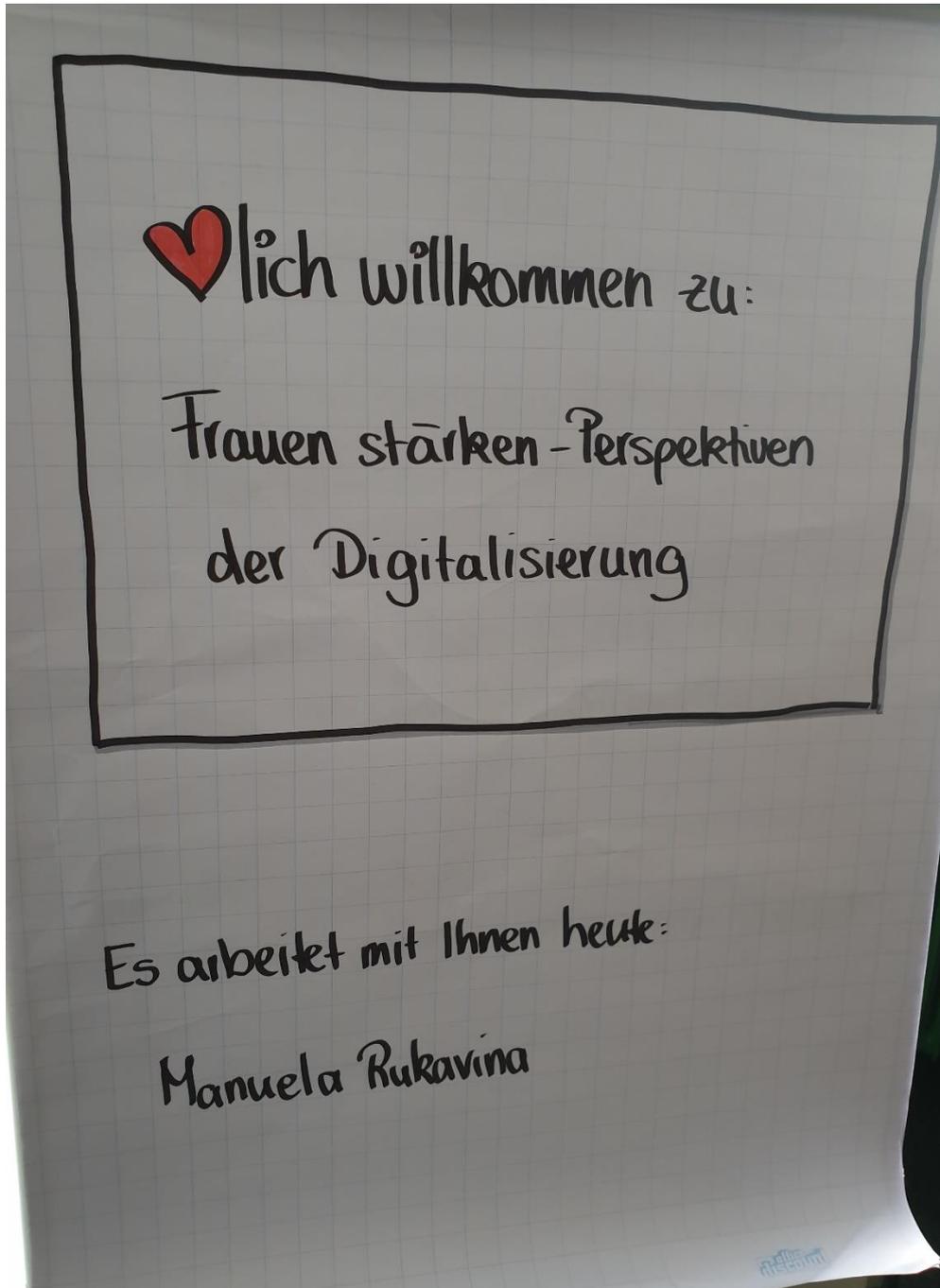


## Fotoprotokoll Vier Länder Konferenz



Manuela Rukavina M.A.

Rotenwaldstraße 78  
70197 Stuttgart  
Mobil 01522-9598348

[kontakt@manuela-rukavina.de](mailto:kontakt@manuela-rukavina.de)

[www.manuela-rukavina.de](http://www.manuela-rukavina.de)

[www.instagram.com/rukavinamanuela](https://www.instagram.com/rukavinamanuela)

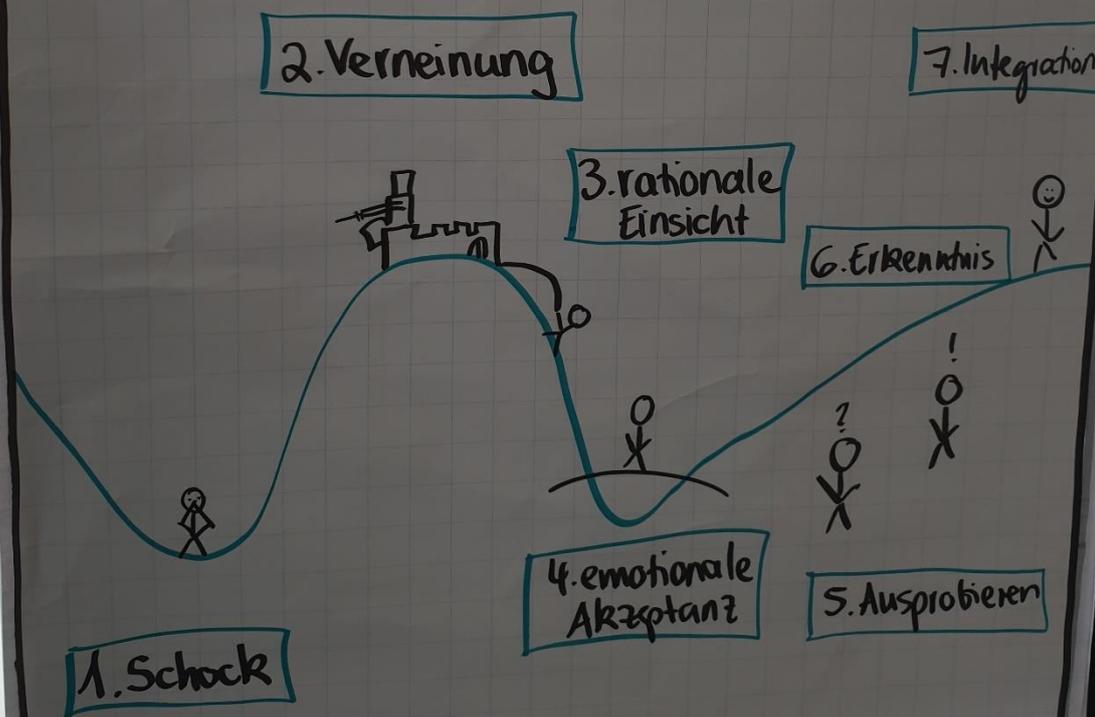
## Grundsätzliches

- Digitalisierung ist ein komplexes & riesiges Thema
- bereits bekannte alte Themen, die neu/anders mitschwingen
- Unterscheidung zwischen Digitalisierung und Digitaler Revolution

## Grundsätzliches

- disruption (Störung) is the new normal
- Plattform-ökonomie
- exponentielles, statt lineare Entwicklungen/Innovationen

# Wir und Veränderungen



Welche Zielgruppen an Frauen haben wir? Und wie erleben wir sie im Umgang mit Veränderungen?

Digitalis. kennt sehr wohl Geschlecht

verschiedene (auch bei 50+)

analog + digital (beides parallel)

verschiedene Scheren!

Frauen trauen sich immer noch weniger zu

Ängste → Blockaden

Unsicherheit, was die Zukunft bringt → wer kennt die Trends?

Welche Schritte muss Organisation machen?

Mitarbeiterinnen d. Organisation

Schülerinnen / Jugendliche (Handy vs. Computer)

Klientinnen / Bürgerinnen

Alltagsleben vs. Arbeitsumfeld (z.B. strenger Datenschutz!) +

Frauen nach Care-Arbeit-Phase  
Wiedereinsteigerinnen (Beruf) weibl. Führungskräfte  
Bürgerinnen Wissenschaftlerinnen  
(ältere) Verwaltungsmitarbeiterinnen Studentinnen  
Alleinerziehende Politikerinnen  
soz. benacht. Frauen Migrantinnen  
Ungelernte Schülerinnen  
Lehrkräfte Fachkräfte im Sozial-/Gesundheitswesen

**Welche Zielgruppen ♀ haben wir?**  
**Wie erleben wir sie im Umgang mit Veränderungen?**

50+ (das neue 40) offen für Veränderungen  
50+ → Ablehnung (mangelndes Selbstbewusstsein)  
Migrantinnen → mangelnde Sprachkenntnisse  
Privat → sorglos / Beruf → zurückhaltend  
„Pflichtprogramm“ → Widerstände  
Annehmen, dann zurückfallen in alte Muster (z.T. bewusst)  
Je jünger, desto leichter + bildungsnäher  
Wegfall soz. Komponente (Anast)

Unsicherheit, was passiert mit Daten

office  
rechner

# wichtige Faktoren

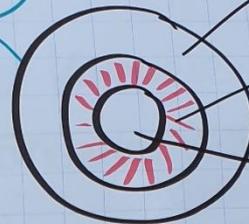
## Bedürfnisse



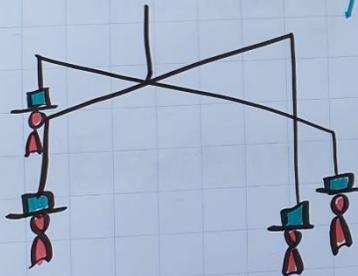
Mindset

  
fixed

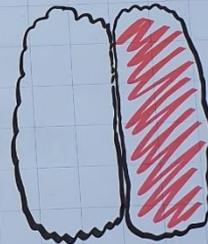
  
growth



3 Zonen-Modell



Rollen-Sets



Die rechte Hirnhälfte  
≙ das neue Gold

## Bündelung der Stärken der Frauen

- Neue Betrachtung der Kompetenzen und Stärken → verändertes Rollenverständnis
- Fokus auf Stärken & Ressourcen schafft Freiräume zur eigenen Klarheit & Weiterentwicklung
- Erweiterung und Ausmisten der Rollensets
- Vertrauen in eigene Kompetenz → positivere Einstellung → zuversichtlicher / offener

## Veränderte Arbeitsweltgestaltung

- harte Übergangsphase
- Innovativ = rechte Hirnhälfte
- sich häufig ändernd
- ArbeitnehmerInnen-Rechte?
- Balance Arbeit - leben
- Führungskultur → Chance für Frauen

## Wenn der Algorithmus bestimmt...

- Diskriminierungspotential hoch, weil unconscious Bias-Faktoren drin stecken können
- bezieht sich häufig auf Vergangenes, bzw. „vergisst“ nicht Stattgefundenes
- „bunk“ Lebensläufe fallen im Zweifel raus → Standard-„Männerlebenslauf“?

→ sozio-informatische Gesamtbetrachtung

# Denkwerkstatt

3 Arbeitsgruppen / 3 Fragen

1. Das sind unsere drei Hauptkenntnisse zum Thema Digitalisierung in Bezug auf unsere Zielgruppen
2. Wir können „unsere“ Frauen so stärken und begleiten...
3. 1-2 Ideen für konkrete Konzeptansätze